



Stadtplanungsamt Bern
Zieglerstrasse 62
Postfach
3001 Bern

Zustellung per E-Mail an: stadtplanungsamt@bern.ch

Bern, 13. November 2023

Überbauungsordnung Stadion Wankdorf, Papiermühlestrasse 65 – 85: Mitwirkung

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir Stellung zur Überbauungsordnung Stadion Wankdorf – Papiermühlestrasse 65–85 mit Plan Nr. 1484/1 vom 4. September 2023 gestützt auf Artikel 58 des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; BSG 721.0).

Generelle Bemerkungen

Das Vorhaben sieht einen Ausbau der Mantelnutzung im bestehenden Stadion Wankdorf und eine Aufstockung des Solitärbaus vor. Im Grundsatz befürworten wir Verdichtungen in bereits bebauten Arealen. Dies insbesondere, wenn es sich um Standorte an bereits optimal erschlossenen Lagen handelt – wie dies im Falle des Areals Papiermühlestrasse 65-85 der Fall ist (ESP Wankdorf). Trotzdem stehen wir dem Projekt kritisch gegenüber. Eine Verdichtung muss aus unserer Sicht wahrnehmbare Verbesserungen für die Quartierbevölkerung mit sich bringen - beim Lärmschutz, bei der Erschliessung, bei der Begrünung und auch bei der Architektur.

Das vorliegende Projekt erfüllt diese Anforderungen aus folgenden Gründen nicht oder nicht in ausreichendem Masse:

- Die Eigentümerschaft begründet den Ausbau u.a. mit Komfortverbesserungen in Bezug auf den Windschutz (Stadion) und eine bessere Beschattung des Quartierplatzes (Solitärbau). Ebenfalls soll der öffentlich zugängliche Aussenraum aufgewertet und stärker mit dem Quartier vernetzt werden. Aus unserer Sicht steht der Ausbau der Dienstleistungsflächen und damit eine bessere kommerzielle Nutzung im Vordergrund. Für mehr Windschutz und mehr Schatten (für eine bessere Aufenthaltsqualität für die Nutzer:innen) wäre ein derartiger massiver Ausbau nicht notwendig («Ausdehnung der Baubereiche resp. der Bauvolumen auf das Maximum des auf dem Grundstück Möglichen“) und auch rascher zu realisieren.
- Das Vorhaben sieht zwar Verbesserungen für das Quartier vor, insbesondere in Bezug auf den Lärmschutz bei Veranstaltungen und die verbesserten

Sozialdemokratische Partei
Stadt Bern

Monbijoustrasse 61
Postfach 2947 · 3001 Bern

031 370 07 90

bern@spbe.ch
www.spbern.ch



Wege für den Fuss- und Veloverkehr. Der Ausbau der Dienstleistungsnutzungen wird jedoch zusätzliche Belastungen für die Quartierbewohnerschaft sowohl beim Verkehr als auch bezüglich Lärm mit sich bringen.

- Wir gehen davon aus, dass auf den zusätzlichen Nutzflächen (15'000 bis 20'000 m² GF für das Stadion und 10'000 m² GF für den Solitär) eine Mehrwertabschöpfung gemäss Reglement durchgesetzt wird. Ein Mehrwert für das angrenzende Quartier entsteht damit nicht und entsprechende Massnahmen sind gemäss Erläuterungsbericht auch nicht vorgesehen.
- Das Areal ist angesichts der grossen versiegelten Fläche (Quartierplatz) eine Hitzeinsel. Zwar sollen einige wenige Bäume zusätzlich gepflanzt werden. Grundlegende Verbesserungen für das Stadtklima sind damit jedoch nicht zu erwarten.
- Die Aussagen im Erläuterungsbericht zum zu erwartenden Mehrverkehr und zur Entwicklung der Parkplätze sind für uns ungenügend und nur beschränkt nachvollziehbar. Für uns gilt: kein Zusatzverkehr MIV und keine zusätzlichen Parkplätze. Der Standort ist mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen.

Forderungen

Aus einer Gesamtsicht heraus und mit Blick auf die Verbesserungen (bessere Durchlässigkeit für den Fuss- und Veloverkehr, mehr Bäume usw.) lehnen wir das Vorhaben nicht grundsätzlich ab, haben aber mit Blick auf die nächsten Planungsschritte folgende Forderungen:

Nutzungsarten:

Gemäss Erläuterungsbericht stehen Büronutzungen, eventuell ein Hotel (Stadion) sowie Schulräume, Büros und eventuell Produktionsflächen (Solitär) im Vordergrund. Wir sind einverstanden, die möglichen Nutzen in der UeO nicht zu eng zu fassen. Wir sehen keinen zusätzlichen Bedarf für Verkaufsflächen (auch mit Blick auf den Verkehr). Hingegen sollte die Option für eine Schulraumnutzung (m² noch zu definieren) für die benachbarte Schule Wankdorf gesichert werden. Die Raumverhältnisse in der Schule Wankdorf (Volksschule, Sprachheilschule, Besondere Volksschulklassen) sind prekär.

Kompensation für das Quartier:

Es ist klar, dass der geplante Ausbau das Quartier in verschiedener Hinsicht (Mehrverkehr und Lärm) stärker belasten wird, weshalb die Mehrwertabschöpfung gezielt in deren Kompensation investiert werden muss.

Erschliessungs-, Ver- und Entsorgungs-, Durchwegungskonzept, Parkierung:

- Wir lehnen die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen – wie bereits erwähnt – ab. Falls aber weitere Parkplätze in einem Gesamtkontext doch realisiert werden sollen, vertreten wir folgende Haltung: Zusätzliche Parkplätze dürfen



– wie im Erläuterungsbericht, Seite 22 erwähnt, ausschliesslich unter bestehenden Bauten errichtet werden.

Zudem vermissen wir eine Gesamtsicht auf die Entwicklung der Parkplätze im Perimeter Stadion Wankdorf/Allmenden/bernexpo. Gemäss der Medienmitteilung der Stadt Bern vom 30. Mai 2023 „Allmenden sollen von oberirdischen Parkierungen befreit werden“ wird derzeit eine Standortevaluation bzw. Machbarkeitsstudie für ein neues Parkhaus (1'000 bis 1'400 Parkplätze) durchgeführt. Explizit festgehalten ist: „Dies im Zusammenhang mit der möglichen Innenverdichtung des Wankdorf Center, bei der zusätzliche Nutzflächen geschaffen und der Zuschauerkomfort des Stadions verbessert werden sollen.“ Ein neues Parkhaus ausserhalb der bereits überbauten Areale (Stichwort Grosse Allmend) lehnen wir ab. Wir fordern deshalb auch eine transparente Darstellung der Ausgangslage, der Lösungsoptionen und des weiteren Vorgehens im Kontext der vorliegenden UeO. Ohne diese notwendige Transparenz werden wir die UeO ablehnen.

- Im Weiteren erachten wir die neuen Anlieferungswege für die CSL als zwingend. Die bisherige Lösung mit Lastwagenverkehr durch die Sempachstrasse neben dem Areal der Schulanlage Wankdorf ist unbefriedigend und gefährlich.
- Das Fahrtenkontingent im Umfang vom 4'500 Fahren DTV erachten wir als hoch, auch wenn im Richtplan bereits bestätigt. Die Einhaltung der Kontingente ist zwingend zu überprüfen und durchzusetzen.

Freiraum-, Entwässerungs-, Umgebungsgestaltungs- und Bepflanzungskonzept:

- Quartierplatz: Die Ausführungen, wonach eine stärkere Begrünung des Platzes nicht möglich ist, vermögen nicht zu überzeugen. Im Rahmen des nachgelagerten qualitätssichernden Verfahrens zur Projektentwicklung sind die Themen Begrünung, Stadtklima und Aufenthaltsqualität zwingend aufzugreifen und deutliche Verbesserungen zu realisieren.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei der Stadt Bern

Meret Schindler
Co-Präsidentin

Vera Zotter
Parteisekretärin